



KLARtext

Älter werden wir alle!

Thema Rente nicht verschieben

Altersarmut darf es nicht geben – Tauber soll Mitglieder ernst nehmen

Arm im Alter darf es nicht geben. Jetzt ist Rentenpolitik angesagt, nicht erst nach der nächsten Bundestagswahl!

Kritik an der Absicht einiger CDU-Präsidiumsmitglieder, das Rententhema zu verschieben, äußerte der Landesvorsitzende der Senioren-Union Wolfgang Börnsen (Bönstrup). Kluge Konzepte zum Altersgeld habe die Union oft zum Wahlerfolg in der Vergangenheit geführt. Über 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner haben ein Recht darauf zu wissen, was Deutschlands größte Partei will. Er bezeichnete die beabsichtigte Strategie des Union Bundesvorstandes als naiv, verantwortungslos, frei von Selbstbewusstsein. Auch die 41 Mio. Beschäftigten in der Bundesrepublik „Wirtschaft und Handwerk“ wollen offene Karten über die Höhe der Rentenbeiträge in Zukunft. Das gilt auch für alle Steuerzahler, die die staatliche Rentenkasse mit jährlich 80 Mrd. Euro füllen.

Mehr Staatsrente - wie SPD und CSU es wollen - oder Weiterentwicklung der Eigenvorsorge und Betriebsrente? Auf jeden Fall, das Umlageprinzip stößt an seine Grenzen. Schon heute müssen 100 Beitragszahler für 58 Rentner aufkommen. Die zunehmende Lebenserwartung setzt dem 3 Säulen-

System Grenzen. Altersarmut darf es nicht geben. Eine gerechte Lastenverteilung zwischen Jung und Alt ist eine andauernde wie aktuelle gesellschaftliche Herausforderung. Im anstehenden Bundestagswahlkampf ist sie ein Pflichtthema, auch und gerade für die Christdemokraten. Die Senioren-Union Schleswig-Holstein wird alles für eine Korrektur der Wahlschwerpunkte tun. Generalsekretär Peter Tauber MdB wäre gut beraten, seine Mitglieder mit ihren Meinungen ernst zu nehmen. Eine Mitgliederbefragung zu diesem Top-Thema wäre durchaus angemessen.

Wolfgang Börnsen MdB a.D.



Wolfgang Börnsen

Inhalt

Keine Abzocke bei Senioren – gegen Banken-„Strafsteuer“	2
Hände weg vom deutschen Sparbuch: Keine Haftung deutscher Sparer für marode Banken!	2
Trauer um Hans Heinrich Driftmann	3
Diskriminierende Altersgrenzen abschaffen	4
Vorstand bestätigt	4
Terror – der Glaube ist die Quelle	5
SU fordert: Pflegeberufe einheitlich ausbilden und besser bezahlen	5
Bruutabend	6
Kreisvorstand RD-ECK: GEMA-Gebühren sollen Thema im Wahlkampf werden	6-7
Erfahrung ist kein Ballast	8
Dank an Johanna Schneider	8

Keine Abzocke bei Senioren – gegen Banken-„Strafsteuer“

„Viele Banken meinen es nicht gut mit Senioren. Sie sind es besonders, die die Zeche für die Negativzinsen der Institute bezahlen müssen! Dagegen werden wir uns wehren,“ erklärte der Landesvorsitzende der Senioren-Union Schleswig-Holstein Wolfgang Börnsen (Bönstrup). Die Älteren sollen die Niedrigzinsen ausgleichen.

„Zum 1. Juni bereits,“ so der ehemalige Bundestagsabgeordnete, „wird die Commerzbank eine Gebühr in Höhe von 1,50 € pro Stück Papierüberweisung einführen. Andere Institute haben ähnliche Schritte angekündigt. Das so genannte ‚kostenlose‘ Girokonto wird dabei umgangen. Diese

Maßnahme trifft mit Härte die Senioren in unserem Land.“

Eine Befragung des Bankenverbandes ergab, dass unter den Kunden über 60 Jahre 67 % (fast 70 %) kein Onlinebanking betreiben. Bei dieser Altersgruppe gibt es nicht nur Computer-Defizite, sondern ist das Misstrauen über einen Missbrauch im Internet besonders hoch.

Jetzt, wo die Einlagenzinsen niedrig sind, sollen besonders die Senioren zur Kasse gebeten werden. Bei 10 Überweisungen pro Monat beträgt diese Banken-Strafsteuer 15,00 €. Die Verbraucherzentrale von NRW geht davon aus, dass über 50 % aller

„Papierüberweisungen“ auf Ältere entfallen. Diese Abzocke bei den Senioren ist nach Auffassung des Landesvorsitzenden der Senioren-Union falsch und höchst ungerecht. Warum eigentlich laden die Geldinstitute ihre älteren Kunden nicht zu Onlinebanking-Kursen ein, statt gerade sie zu bestrafen.

Wer es ernst meint mit Kundenpflege sollte diesen Weg wählen! Die Seniorinnen und Senioren in Schleswig-Holstein sind solchen Angeboten aufgeschlossen. Wogegen sie sich aber wehren ist die einseitige Kostenbelastung für eine Generation.

Kt

Hände weg vom deutschen Sparbuch: Keine Haftung deutscher Sparer für marode Banken!

Wenn es nach den Absichten der EU-Kommission geht, dann sollen Banken und Sparkassen von 2017 an schrittweise in einen gemeinsamen Topf zur Sicherung von Kundeneinlagen einzahlen. Durch die europäische Einlagensicherung sollen Gelder, die Sparer bei Banken und Sparkassen angelegt haben, in der gesamten Eurozone auf gleichem Niveau garantiert werden. Dazu sollen die Banken in einen gemeinsamen Notfall-Fonds einzahlen, aus dem die Kunden ausgezahlt werden, wenn eine Bank in Schieflage gerät. Bislang garantiert jedes Land einzeln jedem Bankkunden einen Schutz der Einlagen von bis zu 100.000 Euro.

Mit dem Gesetzentwurf würden die deutschen Sparer für eine nachlässige Finanzpolitik anderer Länder haften. Der Bundesvorstand der Senioren-Union lehnt die

EU-Pläne entschieden ab und erklärte dazu, dass Deutschland ausreichend Rücklagen in entsprechenden Sicherungssystemen geschaffen habe, um den Bürgern die Sicherheit ihrer Bankeinlagen bis zur Höhe von 100.000 Euro zu garantieren. In den Ländern Griechenland, Italien, Frankreich und weiteren EU-Staaten seien solche Töpfe nicht vorhanden oder leer. Zu befürchten ist, dass die Länder mit soliden Banken für die zahlen müssen, die eine Bankenschieflage haben.

In einer Entschliebung hat der Bundesvorstand der Senioren-Union die Bundesregierung Ende des vergangenen Jahres dazu aufgefordert, dem Ansinnen der EU-Kommission auf Vergemeinschaftung der Einlagensicherung nicht zu folgen. Maroden ausländischen Bankinstituten sei nicht damit geholfen, wenn man funktionierende



Systeme, wie z.B. das deutsche, zerschlage. Daher gilt: Die EU und ihre Mitgliedstaaten dürfen keinen Zugriff auf die deutschen Einlagen und die deutschen Einlagensicherungssysteme bekommen! Die Einlagensicherung muss eine nationale Angelegenheit bleiben, deutsche Sparer dürfen und sollten nicht für griechische Banken und die dort verwahrten Einlagen haften.

Jürgen Feddersen

Trauer um Hans Heinrich Driftmann



Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann †

Die Nachricht vom viel zu frühen Tode Professor Dr. Hans Heinrich Driftmanns hat auch die Senioren-Union in Schleswig-Holstein zutiefst erschüttert. Er starb am 26. April im Alter von 68 Jahren. Der Ehrenpräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und Gründer des Unternehmensverbandes Nord war aus dem wirtschaftlichen Geschehen Deutschlands und Schleswig-Holsteins nicht wegzudenken. Wenn es darum ging, Verantwortung für die Wirtschaft, Unternehmen und deren Arbeitnehmer zu übernehmen, prägte er sein Umfeld nachhaltig positiv. Dabei ließ er sich nie verbiegen und erlangte bei allen politischen und gesellschaftlichen Strömungen Respekt und Anerkennung.

Seine Verhandlungspartner konnten sich auf Tugenden wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Charakter bei ihm verlassen. Lange Jahre führte Hans Heinrich Driftmann die Köllnflockenwerke in Elmshorn als persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter.

Auch die Zielsetzungen der Senioren-Union waren für Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann erstrebenswert. Deshalb ließ er sich nicht lange bitten, ihr Mitglied zu werden. Die Senioren-Union Schleswig-Holstein ist stolz, dass er ihrer Organisation angehörte. Ihr Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen. Nur zu gerne hätte die Senioren-Union noch viele gemeinsame Jahre mit ihm ihre politischen und gesellschaftlichen Forderungen umgesetzt und dabei auf seinen Rat und seine Mithilfe vertraut.

Mo

HAUS HOG'N DOR Homfeldt OHG

GF: MAGRET & MARTINA Homfeldt

GEMEINSAM FÜR IHR WOHLBEFINDEN
FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 30 JAHREN



Wir bieten:

Kurzzeitpflege · Vollstationäre Pflege · Urlaubs- u. Verhinderungspflege
Aufnahme aller Pflegestufen 0 bis 3+ · beschützter Dementenbereich

Pflege von Beatmungspatienten · Aufnahme diverser Krankheitsbilder · Chorea Huntington Wohngruppe (NMS)

Wohnen auf Probe (WEF) · Friseur · Fußpflege · Restaurant & Café **FRIESENSTUBE**



Haus Hog'n Dor Westerrönfeld:
Hog'n Dor 1, 24784 Westerrönfeld
Tel.: 0 43 31 - 80 91 0
wef@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Norderstedt:
Alter Kirchenweg 2, 22844 Norderstedt
Tel.: 0 40 - 5 21 42 0
nrd@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Neumünster:
Klaus-Groth-Str. 37, 24534 Neumünster
Tel.: 0 43 21 - 2 00 46 0
nms@haushogndor.de

Für unverbindliche Informationen sind wir gerne für Sie da. Rufen Sie uns einfach an
oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch und einem Hausrundgang vorbei.

www.haushogndor.de

www.restaurantfriesenstube.de



Diskriminierende Altersgrenzen abschaffen

Es werde allerhöchste Zeit, die seit langem bestehende Forderung nach einer Änderung des Grundgesetzes durch die Ergänzung des Wortes „Alter“ in Artikel 3, Absatz 3 GG endlich in die Tat umzusetzen, stellt der Landesvorstand des mit 5000 Mitgliedern drittstärksten SU-Verbandes in Deutschland fest. Dieser Artikel des Grundgesetzes schützt vor Diskriminierung wegen Geschlechts, Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat, Herkunft, Glauben sowie religiöser und politischer Anschauungen. Auch darf niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Nur das Alter wird nicht geschützt. Somit sind Altersdiskriminierungen Tür und Tor geöffnet, eine Generation ist dem gesellschaftspolitischen Mobbing quasi ausgesetzt. Manche Bundesländer, Institutionen und Verbände hätten längst erkannt, dass starre Altersgrenzen, zum Beispiel durch fortschreiten des „gesünder Altwerden“, überholt seien und nicht mehr der Lebenswirklichkeit entsprächen. „Wenn ein Verwaltungsgericht einem Bürgermeister die Amtsfähigkeit allein deswegen abspricht, weil dieser in der laufenden Wahlperiode mit 65 Jahren die geltende Altersgrenze überschreitet, so zeigt dies die Unsinnigkeit solcher Vorschriften, sagt der SU-Landesvorsitzende Wolfgang Börnsen, der auch stellvertretender Bundesvorsitzender der Senioren-Union ist. „Ich halte es für unhaltbar, ja falsch, die Eignung für das Ausüben

bestimmter Ämter und Funktionen ohne Einzelfallprüfung generell an das Lebensalter zu binden.“

Der Chef der Landes-Senioren hält diese Regelungen für Landräte, Bürgermeister, Schöffen und andere für überholt und unzeitgemäß, zumal solche Altersgrenzen für Abgeordnete und Regierungsmitglieder auf Landes- und Bundesebene nicht gelten. Kt

Vorstand bestätigt

83 wahlberechtigte Mitglieder und 13 Gäste konnte der Vorsitzende des Ortsverbandes Leck und Karrharde, Hans Wilhelm Sievers, zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Es wurden 13 Mitglieder für 20jährige und 13 Mitglieder für 10jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Ehrennadel geehrt. Alle zur Wahl stehenden Kandidaten wurden wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende, Hans Wilhelm Sievers, der Schatzmeister, Peter Christiansen, und die Beisitzerinnen Maren Matzen und Roswitha Schmidt stehen für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Als neuer Kassenprüfer für zwei Jahre wurde Harald Fehring gewählt. Als kooptiertes Mitglied im Vorstand steht Wolfgang Borchert als Redakteur des Rundbriefes zur Verfügung. Kt



Sie sind auf der Suche nach dem besonderen Ort...

...dann sollten Sie unbedingt lesen, was Thomas Sörensen dazu zu sagen hat.

„Auf der Suche nach dem besonderen Ort“ hält den Augenblick innerhalb und rundherum von Gebäuden und Orten fest, an denen Sie und ich täglich vorbei gehen, ohne ihnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist ein Blick hinter die Mauern dieser großen und kleinen Bauwerke; kein flüchtiger Blick – sondern ein aufmerksames Hinsehen. Die Menschen, die dort leben und arbeiten, werden – wenn überhaupt – nur zaghaft im Bild gestreift. Nichts ist gestellt, es gibt keine professionelle Studioausleuchtung, die Fensterbank ist voller Staub, die Mineralwasserflasche bleibt am Boden liegen... es ist eben der Moment, den es lohnt, festzuhalten. Und gerade dieser Moment macht Mut für die Zukunft: Falls die Zeit tatsächlich diese Orte einholen sollte, wird etwas Neues entstehen.

**Für 17,85 €
erhältlich bei**

Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG
Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönfeld
Tel. 04331 840366 · Fax 04331 840368

RD
DRUCK & VERLAGSHAUS

Terror – der Glaube ist die Quelle

Auch wenn die gesellschaftliche Elite es immer noch leugnet – Deutschland und damit auch Europa befinden sich in einem Kulturkampf. Die extremen Imane kämpfen um die Vorherrschaft ihres Glaubens auf unserem Kontinent. Ob Nötigung, Mord oder Unterwanderung, ihnen ist jedes Mittel recht. Handlanger dabei sind autoritäre, vom Glauben geprägte Regime. Warum wohl finanziert die Türkei radikale Imane in Deutschland, warum lässt Saudi Arabien bei uns weitere 200 Moscheen errichten? Aus welchem Grund wohl lehnen christlich geprägte Staaten wie Polen und Ungarn muslimische Flüchtlinge rigoros ab? Der Islam ist in seinem Ursprung eine auf Expansion ausgerichtete Religion. Toleranz gibt es bei deren Fanatikern gegenüber anderen Glaubensrichtungen nicht.

Allah ist der einzige wahre Gott. Deshalb auch werden Christen in islamisch geprägten Ländern erbarmungslos verfolgt, über 100 Mio. gegenwärtig. Auch der Terror ist für Glaubenskrieger ein Mittel zum Sieg über die Ungläubigen. Die furchterlichen Anschläge von Paris und Brüssel sind Belege dafür. Doch die Terrorquelle „Islam“ passt vielen der Gutmenschen bei uns nicht in ihr Weltbild. Wer wie die Grünen und die Linken für eine im Prinzip unbegrenzte Aufnahme von Asylsuchenden – besonders aus islamischen Staaten eintritt, der ignoriert Einfluss und Kraft dieses Glaubens. Über 1,2 Mio glaubensgeprägter Neubürger sind ihnen nicht genug. Die Gefahr deren Radikalisierung leugnen sie blauäugig. Wie lange noch?

Wolfgang Börnsen (Bönstrup) MdB a. D.

SU fordert: Pflegeberufe einheitlich ausbilden und besser bezahlen

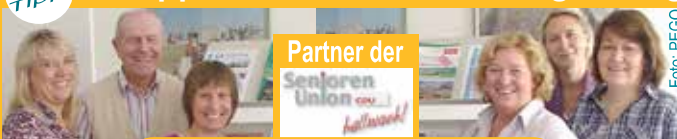
Einstimmig verabschiedeten die Teilnehmer einer Funktionsträgerkonferenz der Senioren-Union in Nortorf eine Resolution, die sich an die Landesregierung in Schleswig-Holstein und die Bundesregierung wendet. „Die vielen aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege haben es verdient, dass Kiel wie auch Berlin diesen Politikbereich mehr als bisher zu einem Kernthema machen,“ erklärte der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Wolfgang Börnsen. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete forderte eindringlich: „Ein Stiefkind darf dieses Politikfeld nicht bleiben.“ Anlässlich des Tages der Pflege am 12. Mai 2016 hat die Senioren-Union Schleswig Holstein erklärt, dass die Pflege Stiefkind in der Gesundheitspolitik geblieben sei. Alltagsstress, Überforderung, Unterbezahlung, Zeit- und Personalmangel, so kennzeichneten viele Betroffene ihre Situation.

In der Erklärung heißt es weiter: „Dass Auszubildende in der Pflege – auch in Schleswig-Holstein – immer noch Schulgeld bezahlen müssen, setzt dem Ganzen die Krone auf. Eine Altenpflegerin verdient nach Angaben der Bundesregierung 20 Prozent weniger als eine Pflegekraft im Krankenhaus. Insgesamt erhalten Pflegekräfte, so Sachkenner, ca. 1000 Euro weniger Gehalt als Beschäftigte im Schuldienst oder in Behörden. Bedingt durch den demografischen Wandel werden in der Zukunft dringend mehr und gut ausgebildete Pflegekräfte benötigt. Die Bundesregierung geht von einer jährlichen Steigerung der zu Pflegenden um drei Prozent aus. Auch die Ausbildungszahl muss sich mindestens um diese Steigerung erhöhen. Die Absicht des Bundesgesundheitsministers, die bisher getrennten Ausbildungen für die Krankenpflege, Kinderkranken- und Altenpflege, in einem neuen, einheitlichen Berufsbild zu bündeln, wird von uns begrüßt.“ Weiter erwartet die SU Schleswig-Holstein

für die 133.000 Auszubildenden eine angemessene Ausbildungsvergütung und die Abschaffung des Schulgeldes. Für die Pflegekräfte müsse insgesamt in Zukunft eine verbesserte Bezahlung gelten. Kt

60+ TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung



Partner der
Senioren-Union
e.V.

"Wir beraten Sie gern !"

Seit 30 Jahren organisieren wir Flug- und Busreisen, Tages- und Kulturfahrten und Radtouren.
In der Region, in Deutschland, in Europa und in der ganzen Welt !
9 erfahrene Reisebegleiter stehen Ihnen auf unseren Reisen zur Verfügung. **Ob Sie allein, zu zweit, oder mit einer kleinen Gruppe** buchen möchten. Wir finden das richtige Angebot für Sie !
Oder möchten Sie, dass wir Ihnen für **Ihre Gruppe** (z.B. Ortsverband, Verein, etc.) eine interessante Gruppenreise organisieren?
Kein Problem, da haben wir reichlich Erfahrung !



Schauen Sie gern in unseren **Katalog**, den Sie von uns kostenlos abfordern, oder von unserer Homepage herunterladen können.
Oder rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gern !
Ihr **Hubert Priemel**
ehrenamtlicher Geschäftsführer,
Vorsitzender der Senioren-Union
im Kreis Stormarn



seit 1987

UNION Reiseteam

Tel. 04102 – 899 723 Rondeel 4, 22926 Ahrensburg
Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr www.union-reiseteam.de

Bruutabend

Wenn man fröher as junge Deern bi de Buur in Stellung weer, denn harr man blots twee Abende in de Week Utgang. Dat weer Mittwochs und Sünndags. Bruutabend wor dorto seggt. So leep Karsten dormols ok an en Mittwochabend ungedüllich op de Bremerdiek um Sönke sein Buurhus herum un luurte mit smarten op sein lötje Hannchen. Dat se endlich mit de Opwasch vun dat Abendäten ferdi weer un rut na em keem, dormit se noch en bäten mitnanner towägs kunnen. Denn um Klock tein mutt se al wedder in't Huus wään.

As he in't Düüstern bi de Südersiet vun dat Huus lang sliekern dät, dor güng op eenmal de Huusdör open, un Sönke

keerm dor rut. Karsten maakte gau en Satz na de Wand un drückte sich in de düütere wille Wien, de dor tämli dicht an de ganze Süderwand hoochrante. Sönke stunn dor en ganze Tied, smökte sein Piep un keek en bäten in de Sternenhimmel. Denn hett he wull markt, dat he son bäten Druck op de Blaas kreeg un leep sutje op de Süderwand to, um dor Afhülp to schaffen.

Karsten brok vör Schreck de Schweet ut, denn utgeräknet bi em bleev he stahn. Karsten beet de Tähne tohopen und drückt sick noch deeper in dat dichte Wiengerankel. He mutt nu still hollen, ok as em dat so piehwarm an't Been dalleep.

Emmy Jensen

Kreisvorstand RD-ECK: GEMA-Gebühren sollen Thema im Wahlkampf werden

Im Kreisverband der Senioren-Union Rendsburg-Eckernförde fand im März 2016 in Nortorf satzungsgemäß die Neuwahl des gesamten Vorstands statt. Nach einem Jahresbericht des Vorsitzenden Heinz Zimmermann-Stock über die Tätigkeiten der SU im Kreis RD-ECK und der Bilanz steigender Mitglie-

derzahlen hielt als Ehrengast MdB a.D. Otto Bernhardt ein erweitertes Grußwort, in dem er Solidarität mit der Asylpolitik der Bundesregierung, die auf eine europäische Lösung ausgerichtet ist, anmahnte. Horst Krebs, Bürgermeister von Nortorf, hielt ein weiteres Grußwort und leitete die anste-



**In legalen Spielhallen gelten strenge Regeln
zum Schutz der Spieler.**

automatenwirtschaft.de

**KEIN SPIEL
OHNE REGELN**

**DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT**

Spieltteilnahme erst ab 18 Jahren. Übermäßiges Spielen ist keine Lösung bei persönlichen Problemen. Beratung/Info-Tel.: 01801 372700 (0,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent pro Minute aus deutschen Mobilfunknetzen).



W.D.R.
WYKER DAMPSCHIFFS-REEDEREI
FÖHR-AMRUM GMBH

Partner
Nationalpark
Wattenmeer

Zu den Inseln und Halligen

**z.B. Föhr: Fähre 9:40 Uhr ab Festlandshafen Dagebüll
7 Std. auf Föhr · zurück in Dagebüll 18:30 Uhr**

Parken direkt in Dagebüll und mit Shuttlebus zur Fähre.
Oder mit dem Zug direkt bis zum Fähranleger.
Fahrkarten im Zug oder am Anleger. Barrierefreie Überfahrt.

(0 46 67) 940 30 **www.faehre.de**

hende Wahl. Die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden alle einstimmig gewählt. Zuvor arbeitete die Mitgliederversammlung eine umfangreiche Tagesordnung mit Themen wie Straßenausbaubeiträge, Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden, seniorengerechtes Wohnen und GEMA-Gebühren ab. Aus ihnen gingen zwei Anträge (Sicherheit durch mehr Polizei und Erhebung der Straßenausbaubeiträge den Kommunen überlassen) an die Landesregierung und ein Antrag richtete sich an den Landesvorsitzenden der CDU Ingbert Liebing mit der Bitte, die Lockerung der strengen Auslegung des Einzugs von GEMA-Gebühren, als CDU-Forderung ins Landtagswahlprogramm

2017 aufzunehmen. Aufgebracht zeigten sich die Senioren als das Thema NDR I / Welle Nord und der Unwille des Senders, deutsche Schlager zu bringen angesprochen wurde. Immer mehr Senioren der SU verzichteten darauf, NDR I zu hören. Der Vorstand hat, wie Zimmermann-Stock berichtete, in der Angelegenheit bereits an die Programmdirektorin des NDR I geschrieben, aber nichts bewirkt. Jetzt soll der politische Weg über die CDU eingeschlagen werden, beschloss der neugewählte Vorstand auf seiner konstituierenden Sitzung. Im Oktober bietet die Senioren-Union über das Unions-Reiseteam Ahrensburg eine Reise nach Leipzig an.

Kt



Der neue Vorstand von links: Heinz Zimmermann-Stock (Vors.), Hans-Heinrich Kohnke (2. Stellv.), Holger Tewes (1. Stellv.), Hans Groth-Jansen (Beisitzer), Jürgen Sauer (Beisitzer), Kirsten Holst (Beisitzerin), Jürgen Schubert (kooptiert als OV-Vors. RD) Matthias von Jagow (kooptiert als OV-Vors. ECK), Detlef Götsche (Beisitzer), Wilhelm Petersen (Schriftführer), Reimer Tank (kooptiert als Vors. Mittelholstein).

Auch Digitaldruck für Kleinstauflagen

Geschäftspapiere
für Hand- und Computerbeschriftung: Briefpapier, Briefhüllen und Versandtaschen

Bücher und Magazine
Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen, Prospekte, Mitarbeiterzeitschriften, Informationsbroschüren und Festschriften

Digitaldruck
Speisekarten, Tischkarten, Einladungen, Grußkarten, Personalisierungen und Serienbriefe

Außenwerbung
Schildersysteme, Haus- und Fahrzeugbeschriftungen

Corporate Design
Der richtige Marktauftritt · Das Leistungsprofil Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg

Verkaufsförderung
Faltblätter, Flyer, Präsentationsmappen, Schreibblocks, Schreibunterlagen, Mailings, Newsletter und Kalender

... und vieles mehr

RD DRUCK & VERLAGSHAUS

Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG
 Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönfeld
 Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 · Telefax: 0 43 31 - 84 03 68
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de

Erfahrung ist kein Ballast



Mit langem Beifall wurde der ehemalige Ministerpräsident Peter Harry Carstensen bei der Senioren-Union des Kreises Pinneberg von über 200 Gästen in Rellingen empfangen.

„Peter Harry Carstensen war vermutlich der beliebteste Ministerpräsident, den Schleswig-Holstein je hatte!“

Mit diesem Zitat aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung begrüßte Josef Werner, Kreisvorsitzender der Senioren-Union, den Ehrengast. Seinem Ruf wurde Dr. Carstensen dann auch mit einem launigen und begeisternden Vortrag gerecht.

Carstensen betonte, wie wichtig die Erfahrungen der Senioren für die Gesellschaft seien „Alter ist kein Verdienst, aber Erfah-

rung ist kein Ballast.

Wenn ich meine Nachfolger und den Rest in Kiel kritisiere, dann weil Schulden gemacht werden in Zeiten, in denen es so viele Steuereinnahmen gibt wie nie zuvor“, rechnete Carstensen mit Ministerpräsident Albig ab. Auch den Landesvorsitzenden der SPD, Ralf Stegner, nahm er humorvoll ins Visier: „Über den ärgere ich mich häufiger. Ralf Stegner, der Erfinder des Sodbrennens“

Dank an Johanna Schneider

„20 Jahre habe ich die Senioren-Union der Lübecker CDU geleitet und ich habe es von Herzen und immer gerne getan.

Nun zwingt mich meine Gesundheit zu dieser Entscheidung, mein Amt abzugeben“, so das Resümee von Johanna Schneider vor über 40 anwesenden Mitgliedern.

Helga Kleiner, ehemalige Landesvorsitzende, ehrte sie mit sehr persönlichen Worten. Auch der SU-Landesvorsitzende, Wolfgang Börnsen, dankte Johanna Schneider mit einer Urkunde und der Ernennung zur Ehrenvorsitzenden für ihre langjährige Arbeit.

Zur Nachfolgerin als Vorsitzende wurde Roswitha Schumacher gewählt, Stellvertreter sind Rüdiger Longuet und Willi Meier.

Kt

Kt

IMPRESSUM

Herausgeber:

*Senioren-Union Schleswig-Holstein
Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen*

Redaktion: Susanne Markfort

Landesgeschäftsstelle:

Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel

*Druck: Rendsburger Druck & Verlagshaus
GmbH & Co. KG*

*Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönnfeld
Tel.: 04331-840366 · info@rd-druck.de*

Ährensache.
Gebraut mit Küstengerste aus Schleswig-Holstein.

plöp'

BIER
BEWUSST
GENIEßEN.
100% DEUTSCHER BRAUEREI

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

OHNE ZUSATZ
Flensburger
Pilsener
sehr gut

Jetzt Katalog anfordern*

NEUBAUER

exklusives Reisen · pure Entspannung
erstklassige Hotels

2+1 Premium

Breslau - neu entdeckt
Kulturhauptstadt 2016 trifft Schlesien

Im Reisepreis enthalten:

- Haus zu Haus Abhol-Service · Fahrt im Premium Class Fernreisebus
- Frühstück am Anreisetag · fünf Übernachtungen · Frühstück · 3 x 3-Gang Abendessen im Hotel · 1 x 3-Gang Abendessen im Schweidtnitzer Keller · 1 x 4-Gang Abendessen im exklusiven Restaurant inkl. Wein · 1 x Mittagessen im Riesengebirge · Ausflugsprogramm mit örtlicher Neubauer Reiseleitung · Eintritt und Führung in Dom Breslau, Aula Leopoldina, Jahrhunderthalle, Schloss Stanizow, Rundbild Raclawicka, Museum Goldbergbau · Schifffahrt auf der Oder · Karte Konzert „Singing Europe“ · sechs Treuepunkte

6 Tage 26.07. – 31.07.16 Reisepreis € 898,- EZ zzgl. €149,-

Neubauer Touristik GmbH · Neubauer · Marie-Curie-Ring 39 · 24941 Flensburg
Tel. 0461 141 85 0 · www.neubauer-reisen.de
info@neubauer-reisen.de

Eine Marke der
Neubauer Touristik